

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Vielfalt in der beruflichen Bildung

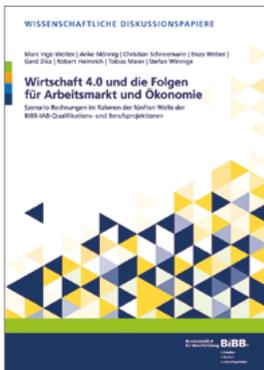


Die berufliche Ausbildung von jungen Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, stellt besondere Anforderungen an Betriebe und Ausbildungspersonal. Anhand von Praxisbeispielen werden Instrumente und Konzepte aufgezeigt, die in Modellversuchen entwickelt und erprobt wurden. Betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern werden mit der Broschüre konkrete Ideen und

Konzepte an die Hand gegeben, die unmittelbar in den Ausbildungsalltag übertragen werden können.

GERO SCHEIERMANN, CHRISTIAN VOGEL: Vielfalt in der beruflichen Bildung – Betriebliche Ausbildung von Geflüchteten erfolgreich gestalten. Bonn 2019. Kostenloser Download: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10341

Wirtschaft 4.0 und die Folgen für Arbeitsmarkt und Ökonomie



Der Forschungsbericht zeigt die dritte modellbasierte Wirkungsabschätzung einer Wirtschaft 4.0 auf Arbeitsmarkt und die Gesamtwirtschaft. Unter der Annahme, dass Deutschland bei der Umsetzung der Digitalisierung eine Vorreiterrolle einnehmen wird, zeigt sich, dass sich die möglichen zukünftigen Arbeitswelten »Wirtschaft 4.0« und »QuBe-Basisprojektion« hinsichtlich ihrer

Branchen-, Berufs- und Anforderungsstruktur deutlich voneinander unterscheiden. Dennoch fallen die Arbeitsplatzverluste insgesamt relativ gering aus, da dem Abbau von Arbeitsplätzen die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Folge der Digitalisierung gegenübersteht.

MARC INGO WOLTER, ANKE MÖNNIG, CHRISTIAN SCHNEEMANN, ENZO WEBER, GERD ZIKA, ROBERT HELMRICH, TOBIAS MAIER, STEFAN WINNIGE: Wirtschaft 4.0 und die Folgen für Arbeitsmarkt und Ökonomie – Szenario-Rechnungen im Rahmen der fünften Welle der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsprojektionen (Wissenschaftliche Diskussionspapiere 200). Opladen 2019. Kostenloser Download/kostenpflichtige Bestellung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10197

Berufsbildung 4.0 in der Landwirtschaft

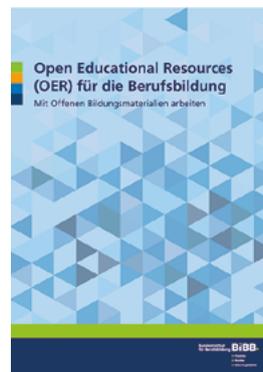


Im Rahmen der Initiative »Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen« wurde der Frage nachgegangen, wie sich digitale und vernetzte Technologien auf Arbeitsaufgaben und Kompetenzen in der Landwirtschaft auswirken.

MARKUS BRETSCHNEIDER: Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte

Arbeit von morgen: Die Ausbildungsberufe »Landwirt/-in« und »Fachkraft Agrarservice« im Screening (Wissenschaftliche Diskussionspapiere 204). Bonn 2019. Kostenloser Download/kostenpflichtige Bestellung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10377

OER für die Berufsbildung



Open Educational Resources (OER) werden für die berufliche Bildung zunehmend interessant. Diese Broschüre führt grundlegend in das Thema ein: Welche rechtlichen Aspekte müssen beachtet werden? Wo findet man OER und wie kann man sie nutzen? Wie kann man OER selbst erstellen? Welche Konzepte der Qualitätssicherung und Finanzierung gibt es? Zielgruppe der Broschüre sind die Praktiker/-innen der beruflichen Bildung.

SUSANNE GRIMM, BODO RÖDEL: Open Educational Resources (OER) für die Berufsbildung. Mit offenen Bildungsmaterialien arbeiten. Bonn 2019. Kostenloser Download: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10347

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, vertrieb@bibb.de
Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de/veroeffentlichungen
recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Stigmatisierungseffekte im Übergangsbereich



Auf dem Weg von der Schule in die Ausbildung profitieren viele junge Menschen von den Angeboten im Übergangsbereich. Nicht wenige jedoch verlieren sich darin und finden dauerhaft keinen Anschluss. Was unterscheidet die Kompetenzniveaus der Jugendlichen, die direkt eine Ausbildung beginnen, von denen der jungen

Menschen, die in den Übergangsbereich münden? Haben alle Jugendlichen die gleichen Chancen in den Angeboten des Übergangsbereichs? Was sind die Kriterien für Bildungsangebote, von denen junge Menschen wirklich profitieren können? Und welche bildungspolitischen Konsequenzen ergeben sich aus diesen Analysen? Diese und weiteren Fragen beantwortet Prof. Dr. DIETER EULER im Videointerview mit der BIBB-Fachstelle überaus. Er spricht über den notwendigen Abbau von separativen Strukturen im Übergangsbereich, die damit verbundenen bildungspolitischen Herausforderungen und darüber, wann und wie sich öffentlich geförderte Ausbildung rechnet.

Zum Videointerview: www.ueberaus.de/interview-euler

Allianz für Aus- und Weiterbildung wird fortgeführt



Ende 2014 wurde die Allianz für Aus- und Weiterbildung ins Leben gerufen, um Attraktivität, Qualität und Leistungsfähigkeit sowie die Integrationskraft der beruflichen Bildung weiter zu stärken. Die Bundesministerien für Arbeit, Bildung und Wirtschaft, die Bundesagentur für Arbeit, BDA, BFB, DIHK und ZDH, Gewerkschaften und Länder haben am 26. August die Weiterentwicklung des gemeinsamen Engagements bekräftigt. Mit der neuen Erklärung haben sich die Partner auf zentrale Handlungsfelder und konkrete

Aktuelles Poster zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Zahlen



Das Poster im DIN-A1-Format veranschaulicht wichtige Zahlen aus dem Datenreport zum Berufsbildungsbericht der Bundesregierung. Kostenlose Bestellung unter www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10005

Print-Version des Datenreports

Die finale Fassung des Datenreports zum Berufsbildungsbericht 2019 liegt vor und enthält umfassende Informationen und indikatoren-gestützte Analysen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung. Zudem informiert sie über internationale Indikatoren und Benchmarks. Schwerpunktthema des BIBB-Datenreports ist in diesem Jahr »Berufsbildung 4.0 – Fachkräfte-qualifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen«.

Die kostenlose Printversion umfasst 592 Seiten und wird durch einen Online-Auftritt unter www.bibb.de/datenreport ergänzt. Bestellung unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10335

Maßnahmen verständigt, um möglichst alle Menschen zu einem qualifizierten Berufsabschluss zu bringen. Ziel ist, dass mehr Jugendliche einen betrieblichen Ausbildungsplatz finden und mehr Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können. Die Mobilität von Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz soll durch verschiedene Maßnahmen unterstützt werden. Die Allianz für Aus- und Weiterbildung will zudem die berufliche Bildung mit ihren modernen Fortbildungsangeboten und Karrierewegen als gleichwertige Alternative zur akademischen Bildung stärken.

Download der Erklärung unter: www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/A/allianz-fuer-aus-und-weiterbildung-2019-2021.pdf

DGB-Jugend: Ausbildungsreport 2019



Der Ausbildungsreport der DGB-Jugend gibt einen Überblick über den Zustand der Ausbildungslandschaft in der Bundesrepublik aus Sicht der Auszubildenden. Der Report 2019 beleuchtet zum vierzehnten Mal in Folge die Qualität der dualen Ausbildung und die Zufriedenheit der Auszubildenden. An der repräsentativen Befragung beteiligten sich 16.181 Auszubildende aus den 25 häufigsten Ausbildungsberufen. Gefragt wurde nach der fachlichen Qualität der Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule. Darüber hinaus wurden Ausbildungsbedingungen wie Ausbildungszeit, Überstunden und

Höhe der Ausbildungsvergütung sowie Zufriedenheit und geschlechtsspezifische Unterschiede in der Bewertung der Ausbildung betrachtet.

Der thematische Schwerpunkt der diesjährigen Studie ist das Thema »Digitalisierung in der Ausbildung«. Unter dem Stichwort Ausbildung 4.0 wird die Einschätzung der Auszubildenden zu Aspekten der Digitalisierung und Automatisierung in ihrer Ausbildung wiedergegeben. Die Studie wurde auch 2019 in Zusammenarbeit mit dem Institut für sozialpädagogische Forschung (ism) in Mainz erstellt.

Download der Studie unter: <http://dgb-jugend.hassenbach.de/downloads/ausbildungsreport2019.pdf>

IAB-Kurzbericht zu Digitalisierung und beruflicher Weiterbildung

In dem Kurzbericht 16/2019 des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) stellen PASCAL HEß, SIMON JANSSEN und UTE LEBER fest, dass Beschäftigte, deren Tätigkeiten durch Technologien ersetzbar sind, sich seltener weiterbilden.

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt werden zunehmend sichtbar. Eine der größten Herausforderungen besteht in der Veränderung der Branchen-, Berufs- und Anforderungsstruktur. Um mit den Änderungen der Arbeitswelt Schritt zu halten und die individuellen Erwerbschancen zu wahren, wird lebenslanges Lernen immer wichtiger. Dies gilt gerade für Beschäftigte, deren Tätigkeiten durch moderne Technologien ersetzt werden können. Daten des Nationalen Bildungspanels zeigen aber, dass Personen mit einem hohen Anteil an Routinetätigkeiten – die potenziell leichter ersetzbar sind – deutlich seltener an Weiterbildung teilnehmen als Beschäftigte mit weniger Routinetätigkeiten. Dabei erklären Unterschiede in der Qualifikation sowie in weiteren individuellen Merkmalen der Beschäftigten nur einen geringen Teil der unterschied-

lichen Weiterbildungsbeteiligung. Eine größere Rolle spielen hingegen die betriebliche Weiterbildungspolitik sowie individuelle Weiterbildungsangebote und die finanzielle Unterstützung der Beschäftigten.

Download unter: <http://doku.iab.de/kurzber/2019/kb1619.pdf>

Neue DQR-Zuordnungen

DQR : Deutscher
Qualifikationsrahmen
für lebenslanges Lernen

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems. Jeweils zum 1. August wird eine Liste der in den vergangenen zwölf Monaten zugeordneten Qualifikationen vorgelegt und die DQR-Datenbank aktualisiert. Die Aktualisierung spiegelt die Schaffung neuer Qualifikationen ebenso wider wie Änderungen, die bestehende Qualifikationen betreffen: So werden immer wieder bundesweit einheitlich geregelte Ausbildungs- und Fortbildungsordnungen oder landesrechtlich geregelte Berufsabschlüsse modernisiert oder neu geschaffen, um den aktuellen Anforderungen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Rechnung zu tragen. Die fast 80seitige Liste findet sich jetzt auf der DQR-Homepage in der Rubrik »Service – Downloads«: www.dqr.de

Jugendarbeitslosigkeit in Europa: Besserung in Sicht

Die Jugendarbeitslosigkeit stieg nach der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 in den meisten europäischen Ländern stark an, zum Teil lag die Arbeitslosenquote bei über 40 Prozent. Aussagekräftiger ist der Anteil der Jugendlichen, die weder beschäftigt sind, noch sich im Bildungssystem befinden. Dieser ist weit niedriger. Zudem sinkt die Beschäftigungslosigkeit von Jugendlichen seit einigen Jahren wieder

deutlich. Vor allem die baltischen Staaten, Irland und Ungarn haben sich gut erholt. Auch Spanien, wo die Arbeitslosenquote unter den Jugendlichen 2013 eine der höchsten in Europa war, hat Fortschritte gemacht. Immer noch problematisch sieht es dagegen in Kroatien, Griechenland und Italien aus. Die wenigsten Probleme hat Tschechien, dicht gefolgt von den Niederlanden. Auch in Deutschland, wo die Quote bei unter fünf Prozent liegt, und in Skandinavien hat die Jugend gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Der IW-Kurzbericht 51/2019 von HOLGER SCHÄFER steht zum Download zur Verfügung unter: www.iwkoeln.de/studien/iw-kurzberichte/arbeitsmarkt.html

Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz



Das Statistische Bundesamt hat am 21. August 2019 die Ergebnisse der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für das Berichtsjahr 2018 veröffentlicht. Demnach meldeten die zuständigen Stellen 29.202 neue Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation. Dies entspricht einem Anstieg um 16,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit sind die Antragszahlen auch im siebten Jahr des Gesetzes erneut gestiegen: im Bereich der reglementierten Berufe um ein Plus von 3.348 Anträgen (plus 17,4%) im Vergleich zum Vorjahr, im Bereich der nicht reglementierten Berufe um ein Plus von 870 Anträgen (plus 15,1%).

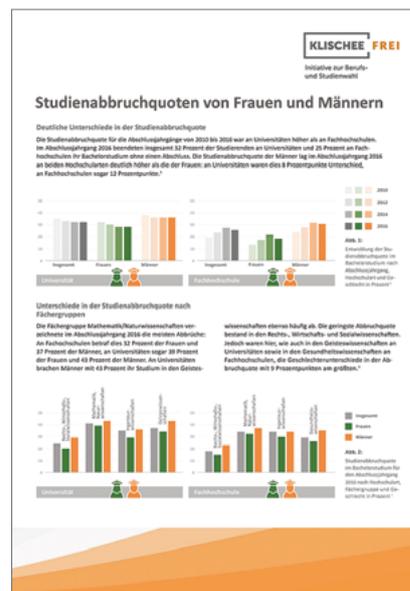
Die meisten Anträge (gut 60%) wurden zu den Referenzberufen Gesundheits- und Krankenpflegerin oder Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Ärztin oder Arzt gestellt. Am häufigsten wurden Anträge von Menschen gemeldet, die ihre berufliche Qualifikation in Syrien,

Bosnien und Herzegowina oder Serbien erworben haben. Fast 70 Prozent der Anträge wurden von Personen mit einer beruflichen Qualifikation aus einem Drittstaat gestellt, gut 30 Prozent hatten ihren Abschluss innerhalb der EU, des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) oder in der Schweiz erworben.

Damit wurden seit Inkrafttreten des Gesetzes insgesamt 140.703 Anträge zu bundesrechtlich geregelten Berufen registriert. Die vollständige Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für 2018 steht zum Download zur Verfügung:

www.anerkennung-in-deutschland.de/images/content/Medien/2018-statistik-bund.pdf

Neues Klischeefrei-Faktenblatt



Wie hoch ist die Studienabbruchquote bei Frauen und Männern an Universitäten und Fachhochschulen? Welche Fächer sind betroffen? Und aufgrund welcher Motive brechen Frauen und Männer ihr Studium ab? Ein neues Klischeefrei-Faktenblatt liefert hierzu Antworten.

Weitere Faktenblätter präsentieren aktuelle Zahlen zu Themen wie »betriebliche Ausbildung«, »Fächerwahl von Jungen und Mädchen« oder »Vertragslösungen von Auszubildenden«. Sie machen deutlich, wie wichtig

eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl ist.

www.klischee-frei.de/de/klischee-frei_53025.php

Neuer OECD-Report



Das Bildungswesen soll Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung und in ihrem Engagement als mündige Bürger unterstützen und muss dafür auch globale Veränderungen berücksichtigen, so der OECD-Report »Bildung, Trends, Zukunft 2019«, der jetzt auf Deutsch erschienen ist. Mit dem Fokus auf die Mikroebene der Menschen und Familien will die Studie belastbare, nicht fachspezifische Vergleichsdaten zu internationalen Trends in Schule, Studium und Weiterbildung bieten.

Kostenloser Download: <https://doi.org/10.1787/738db6c1-de>

Startschuss für ASCOT+

Mit sechs Projekten ist die BMBF-Forschungs- und Transferinitiative ASCOT+ gestartet. Die Initiative, in der digitale Lern- und Messinstrumente entwickelt werden sollen, mit denen Kompetenzen von Auszubildenden gefördert und gemessen werden können, wird vom BIBB umgesetzt. Vorgestellt wird ASCOT+ in der BWP 6/2019 mit dem Schwerpunkt »Prüfungen«, die Anfang Dezember erscheint. Es gibt bereits eine Infobroschüre und eine Webseite, auf der die Projekte aus den Berufsfeldern gewerblich-technische, kaufmännische und Gesundheitsberufe vorgestellt werden. Die Projekte bauen auf den Ergebnissen der Forschungsinitiative ASCOT auf.

www.ascot-vet.net

TERMINE

Berufsbildung im Spannungsfeld Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung

29.–30. Oktober in Berlin

Mit der Fachtagung startet das BIBB die neue Veranstaltungsreihe »Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt – Umsetzungsbeispiele aus der Praxis«. Damit soll der Dialog zur Gestaltung und Umsetzung einer Berufsbildung 4.0 zwischen Akteuren, Multiplikatoren und Interessierten aus Bildung, Wissenschaft und Politik gefördert werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden die diesjährigen Preisträger des Hermann-Schmidt-Preises geehrt.

www.bibb.de/de/99876.php

BvLB-Berufsbildungskongress

14.–15. November 2019 in Berlin

Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB) veranstaltet mit Unterstützung des Verbands Bildungsmedien e.V. einen Berufsbildungskongress unter dem Motto »Digitalisierung jenseits des Kabels«. Viele Foren bieten Informationen zur pädagogischen Bearbeitung des digitalen Wandels. Wie kann berufliche Bildung auch im Zeitalter der Digitalisierung erfolgreich sein und welche Aufgaben muss die Schule übernehmen, um die digitale Gesellschaft zu entwickeln?

www.bildungsmedien-kongresse.de

Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung – Stand und Herausforderungen

25.–26. November 2019 in Münster

Das AG BFN-Forum widmet sich verschiedener Handlungs- und Forschungsfelder von Berufsorientierung, die Berufswahl als lebenslange Laufbahngestaltung verstehen. Im Fokus stehen dabei die Diagnostik in der Berufsorientierung, die berufliche Entwicklung über die Lebensspanne und die Förderung erfolgreicher Laufbahnen, Konzepte domänenspezifischer

beruflicher Orientierung sowie die Akteurinnen und Akteure in der Berufsorientierung.

www.agbfn.de/de/agbfn_veranstaltung_94299.php

Zukunftsforum Bildungsforschung 2019

29.–30. November 2019

in Weingarten

Das sechste Zukunftsforum Bildungsforschung widmet sich unter dem Titel »Bildung und Nachhaltigkeit – disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Perspektiven« dem Thema der Nachhaltigkeit als wichtiger gesellschaftlicher Leitperspektive. Klimawandel, ressourcenschonendes Verbraucherverhalten, sozialverträglichere Produktion von Gütern oder Förderung von Integration und Teilhabe sind nur einige Beispiele, die in diesem Rahmen diskutiert werden. Die Tagung geht der Frage nach, welche Rolle der Bildung und der Bildungswissenschaft in diesem Zusammenhang zukommt.

www.graduiertenakademie.de/veranstaltungen/zukunftsforum-bildungsforschung

OKB-Symposium 2019

6. Dezember 2019 in St. Gallen

Das Symposium des Ostschweizer Kompetenzzentrums für Berufsbildung (OKB) steht unter dem Motto »Die Arbeitswelt von morgen mit der Berufsbildung von heute?!« und stellt die Frage, welche Form der Arbeit unsere Gesellschaft in Zukunft brauchen und ausführen wird. Die Arbeitswelt muss sich auf eine Zukunft vorbereiten, die sie selber noch gar nicht kennt. Wie sehen Praktikerinnen und Praktiker die Zukunft ihrer eigenen Branche? Was tun die Verantwortlichen aus Industrie, Gewerbe, Gesundheit und Dienstleistungen, um darin bestehen zu können?

www.berufsbildung-ost.ch

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**6/2019 – Prüfungen**

Mit über 400.000 Abschlussprüfungen im Jahr stellt das Prüfungswesen einen wichtigen Bereich des beruflichen Ausbildungssystems dar. Die BWP-Ausgabe geht der Frage nach, wie das Prüfungswesen mit dem Wandel in der Berufsbildung Schritt halten kann. Wie finden Forschungserkenntnisse Eingang in die Prüfungspraxis und wie bilden sich Veränderungen der Ausbildungspraxis in der Prüfungsgestaltung ab? Welche Anforderungen stellen sich an die Organisation von Prüfungen und an die Kompetenzen der zumeist ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer? Erscheint Dezember 2019

1/2020 – Weiterbildung

Erscheint Februar 2020

2/2020 – Pflegeberufe

Erscheint Mai 2020

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de/archiv

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!